

Welfenkirchener Zeitung.

Bezugspreis monatlich durch Posten zugestellt oder durch die Post bezogen 1200 M.
Einzelnummer 50 M.

Erklingt täglich, außer an Sonn- und Festtagen.
Gratiseilagen: „Welfenkirchener Sonntags-Zeitung“ und „Am Herdfeuer“.
Telegraphen-Adresse: Welfenkirchener Zeitung. — Postfach-Nummer 13148.
Geschäftsstelle: Welfenkirchen, Altkirch 57, geöffnet von morgens 8—1 Uhr, 2—6 Uhr abends.
Fernsprech-Anschluss: Amt Welfenkirchen Nr. 124 und 125.

Verlag und Rotationsdruck von Chr. Wankermann in Welfenkirchen.



Angelsgeldpreis für 1 mm Raumhöhe (31 mm breit) 40 M., im Ostvertrieb 30 M., für
Wohnungs- und Stellengeld, sowie Verkäufe nicht geschätzter Art 20 M.
Reklamen 1 mm Raumhöhe (30 mm breit) 160 M.

Für Aufnahmen an bestimmten Tagen und Stellen, sowie für Aufträge mittels Fernsprecher wird keine Gebühr und
für Druckkosten keine Zahlung erhoben. Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Auslieferung, Verhaftung oder
der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Streikende haben
gilt als Kassezeit und kann vorzeitig werden, wenn Zahlung nicht binnen zwei Wochen nach
Nachzahlung erfolgt.

Verantwortlich: für den Textteil: J. Hoffendorf, für den Reklamen- und Angelsgeldteil:
H. Schell, beide in Welfenkirchen.

Nr. 8 (Erstes Blatt)

Donnerstag, den 11. Januar 1923

59. Jahrgang.

Auf dem Sprung in das Wirtschaftshertz Deutschlands.

Stoßung im Aufmarsch. — Besetzung Essens am Donnerstag. — Der französische Kriegsplan. — Die
Haltung Amerikas. — Die Vorbereitungen Deutschlands. — Protest-Rundgebung des preußischen
Landtages. — Die französische Note an Deutschland.

Stoßung des Aufmarsches. Der Vormarsch auf Essen um 24 Stunden verschoben.

WTB Paris, 10. Jan. (Telegr.). „Newport Herald“
berichtet, aus zuverlässiger Quelle vergangene Nacht er-
fahren zu haben, daß der Vormarsch auf Essen
um 24 Stunden verschoben wurde, weil es noch
unmöglich war, ob Mollat sich bei der Notifi-
zierung der Entschlossenheit in Berlin den Franzosen und
Belagern angeschlossen würde. Man nehme in Paris
an, daß es es tun werde, da ja auch italienische
Ingenieure sich an der Aktion beteiligten sollten;
aber eine Zusage hinsichtlich der Notifizierung liesse bis-
her aus Rom nicht vor.

Die Stärke der Besatzungstruppen.
WTB Paris, 10. Jan. (Telegr.). „Newport Herald“
meldet, in maßgebenden französischen militärischen
Kreisen wird bestätigt, daß beim Vorgehen im Ruhr-
gebiet etwa 70 000 Mann Verwendung finden
sollen. Als Reserve würden jedoch annähernd
25 000 Mann im Düsseldorf-Bereich eine
weitere Reserve von etwa 100 000 Mann im Rhein-
land selbst bereitgestellt.

Die Lage im Aufmarschgebiete.

Nach dem Einmarsch ins unbesetzte Gebiet.
WTB Essen, 10. Jan. (Telegr.). Bis heute früh
ist ein Vormarsch der französischen Truppen in das
unbesetzte Gebiet an keiner Stelle erfolgt.
Die in Düsseldorf-Gebiet angelandenen Truppen sind
in der Richtung nach Duisburg zurückgezogen
worden.

Stoßung im Aufmarschgebiet.
WTB Essen, 10. Jan. (Telegr.). Die Truppen-
transporte treffen im besetzten Gebiet mit großen
Schwierigkeiten ein und werden nur zum Teil aus-
geliefert, woraus geschlossen werden kann, daß die Züge
nicht zu halten sind. Es ist auch bekannt, daß
einige Züge zurückgewiesen worden sind.
Für den 11. Januar sind weitere 48 Züge mit französi-
schen Militärs für das Grenzgebiet angemeldet.

WTB Essen, 10. Jan. (Telegr.). Bis zur Stunde
ist an den Grenzen des besetzten Gebietes von Rhein-
land keine vollständige Ruhe. Neuer-
liche Truppenanlieferungen sind nicht zu
bemerkten.
In der Richtung nach Düsseldorf traten für Fußmarchen
gegen schwere Beschießungen ein, während
währenddessen alle Fuß- und Personentransporte in
Richtung auf Düsseldorf wurden. Die Truppen
ausgesehen in beiden Richtungen verfahren, während
Personentransporte wohl die Eisenbahn für die Einreise,
nicht aber für die Abreise erhalten.

Vorläufig kein Einmarsch ins unbesetzte Gebiet.
WTB Essen, 10. Jan. Abends 7 Uhr. Die Nach-
richten über die Tätigkeit der Franzosen im besetzten
Gebiet zeigen, daß vorläufig an ein Vordringen
ins unbesetzte Gebiet nicht gedacht wird.

Die Truppen haben Anweisung erhalten, an ihrem
Aufenthaltsort stehen zu bleiben. Die angeme-
lenen Züge bleiben aus. So trafen heute nur zwei
Transportzüge ein, davon einer in Duisburg und einer
mit belgischem Militär in Ruhrort, während für Ruhrort
zwei belgische Züge angemeldet waren. Französi-
sche rechnen man mit einer Verzögerung des Vor-
marsches um weitere drei bis vier Tage.

Die Bewohner des unbesetzten Gebietes leben dem
Einmarsch mit Ruhe und Gelassenheit
entgegen. Für die Stimmung der Arbeiter ist
folgender Vorfall bezeichnend, daß 30 ausländische Jour-
nalisten, die industrielle Anlagen besichtigten, für Fran-
zosen gehalten und nach ihrem eigenen Zugangsweis
den Arbeitern mit bösen und feindseligen Blicken
angesehen wurden. In dem vom Einmarsch bedrohten
Gebiet sind die Ausstellungen von Georges über
die belagerte Anektion der Rheinlande in großer
Aufmerksamkeit allenthalben angesehen und werden eifrig
gelesen.

Der Befehl an die Besatzungstruppen. Besetzung von Essen. — Für Welfenkirchen und Bochum Eventualbefehl.

— Berlin, 10. Jan. (Telegr.). Wie die Blätter
melden, sind die französischen Vorbereitungen zum Ein-
marsch in das Ruhrgebiet zum Abbruch gekommen. Der
Befehl an die Truppen lautet auf Besetzung von
Mülheim und Essen mit Umgehung. Für die
Besetzung von Welfenkirchen und Bochum
steht ein Eventualbefehl vor, dessen Ausführung
als ein weiteres Druckmittel gegenüber Deutschland ge-
dacht ist. Bei dem Vordringen der französischen Trup-
pen wird ein großer Teil der Schutzpolizei aus Essen
zurückgezogen werden.

— Paris, 10. Jan. (Telegr.). Der „Petit Parisien“
berichtet, es scheint nicht, daß die Truppen, die ihre
Garantien in Ostfrankreich verlassen hätten und nach der
Ruhr geschickt worden seien, an der Operation teilnehmen
sollen, deren Vorbereitung im Gange sei. Sie sollten
vielmehr die Reserve des Generals Desobry bilden,
für den Fall, daß der ursprüngliche Plan eine
größere Ausdehnung annehmen würde, oder wenn unvor-
hergesehene Hindernisse sich ergeben würden. Bochum
würde unter der direkten Bedrohung der französischen
Truppen stehen, und seine Besetzung werde nur dann er-
folgen, wenn sich hinter das Ruhrgebiet als ungenügend
erweisen sollte. Das gleiche bestünde für auch auf Dort-
mund. (Vermutlich also auch auf Welfenkirchen? D. Red.)

Der französische Operationsplan.

— Paris, 10. Jan. Morgen früh bei Tagesanbruch
erwartet man den Einmarsch der französischen Truppen in
Essen. Darüber macht der Leitartikel des „Petit
Parisien“ folgende Mitteilungen:
Morgen, Donnerstag, werden voraussichtlich einige
bedeutende Punkte des Ruhrgebietes von den französi-
schen Truppen besetzt werden. Das Hauptziel
dieser Bewegung ist die

Überwindung von Essen.

Die französischen Truppen werden nicht in diesem
Laboratorium von Feinden und Gruben zerstört werden, sondern
man wird sie an tragend einem die Gegend beherrschenden

Punkt unterbringen. Gleichzeitig werden sich die fran-
zösischen, belgischen und italienischen Inge-
nieure an die Orte begeben, wo die Kohlenverladungen
vorgenommen werden, um dort die Überwachungs- und or-
ganisieren. Es ist wahrscheinlich, daß weitgehende und be-
deutende Pländerarbeiten für notwendig er-
achtet werden, wenn die Reparationskommission vor dem
15. Januar beschließt Deutschland ein Moratorium zu
gewähren. Voraussichtlich wird keines dieser Pländer
Frankreich und Belgien zwingen, die bis dahin bereits
durchgeführte Okkupation noch weiter auszuweiten.

Die „Liberte“ teilt mit, daß den französischen
Truppen bei ihrem Vormarsch gegen die Driftarbeiten des
Ruhrgebietes Tanks vorausfahren würden. Auch ver-
schiedene Militärflugzeuge werden an den Operationen
teilnehmen. Die französischen Militärs seien der An-
sicht, daß im Ruhrgebiet sehr ernste Vorkommnisse regel-
mäßig werden müßten, um Zwischenfälle zu vermeiden.
Es seien auch Maßnahmen getroffen, um die Bevölkerung
mit Lebensmitteln zu versorgen, die sie notwendig habe.
Bedeutende Vorräte seien beschafft worden, die nach Be-
darf verteilt würden. Gegenüber der Bevölkerung solle
nichts abgelehnt, was sie beruhigen könne.

Mitten in den Ereignissen.

Der für gestern erwartete Einmarsch der französi-
schen Truppen in das unbesetzte Gebiet, vor allem zunächst nach
Essen, ist noch nicht erfolgt. Es geht das Gerücht, daß
ein Einmarsch Italiens den Vormarsch zum Stillen
gebracht hat, da zunächst der Verfall des 15. Januar
abgewartet werden sollte. Das Gerücht findet amlich
keine Bestätigung. Auch nicht für wahrscheinlich
gehalten werden. Nach privaten Nachrichten soll die
Besetzung Essens am Donnerstag vormittag
erfolgen. Ob diese Nachrichten den Tatsachen ent-
sprechen, läßt sich nicht feststellen. Fest steht aber, daß der
zunächst erwartete Vormarsch sich bald wieder in Be-
wegung setzen wird. Für den Einmarsch am
Donnerstag steht allerdings der Umstand, daß der
französische Plan nach Poincarés eigenen Worten dahin
ging, die Gewerbe der französischen Soldaten in dem
Ruhrgebiet in Essen aufzunehmen zu lassen, da er selbst
als Triumphtor der Rheinverträge der französischen
Kammer betreten wollte.

Da Poincaré seine Rede aber für den Donnerstag
angekündigt hat, wäre es also nur program mäßig,
wenn sich die Besetzung am Donnerstag vollziehen würde.
Der französische Ministerpräsident hat sich der öffentlichen
Meinung Frankreichs gegenüber bereits soweit fest-
gelegt, daß er, selbst wenn er es wollte oder irgend ein
Grund auf ihn ausgeübt würde, den von ihm ausgehenden
Apparat nicht mehr hemmen würde. Aber Poincaré
selbst will ja die Besetzung. Nur die Haltung
der anderen, mit Ausnahme Belgiens, das sich dem fran-
zösischen Druck folgend zur Teilnahme angeschlossen hat, ist
im Augenblick noch unklar. Zunächst besteht es, daß
Stoßung in Zukunft für eine militärische Aktion
durchaus noch nicht sicher ist, und in London hat sich
Mullins gegen die Beteiligung an einer militärischen
Aktion ausgesprochen, während er die wirtschaftliche
Plandnahme befürwortete. Es ist möglich, daß sich
Poincaré getriß hat, wenn er auf eine italienische Zu-
kunft zu der militärischen Invasion redet. Man
glaubt außerdem von einer neuen Intervention
Englands, die darin besteht, daß ein einmal die Ein-
berufung einer Konferenz anzuregen, auf der England
einen neuen Plan einzubringen beabsichtigt.

Diese Nachrichten lassen sich natürlich auf ihre Stich-
haltigkeit im Augenblick nicht nachprüfen. Es kommt
uns jedoch nicht sehr wahrscheinlich, daß von
Englands Seite nach der letzten Ablehnung des fran-
zösischen Planes in Paris ein weiterer Schritt erfolgt sei,
vielmehr macht die englische Regierung den Eindruck einer
starken Passivität. Ein Eingriff ist um so weniger zu
erwarten, als das englische Kabinett für Donners-
tag — reichlich spät, wenn die Tatsachen die Entscheidung
vollziehen sind — einberufen worden ist, um so konkre-
ten Fragen einbegriffene Stellung zu nehmen: Zur Frage der
künftigen Haltung Englands bezüglich der Wiederherstel-
lung, weiterhin über die Haltung gegenüber dem Vordringen
Frankreichs und über die Möglichkeit eines Protestes.
Über die Frage der Zurückziehung oder des Zurückhaltens
der englischen Truppen im Rheinland und schließlich über
die Frage der Vertreibung Englands im Wieder-
herstellungsausschuss.

Viel härter wird jedoch der amerikanische
Schritt kommentiert und eingeschätzt, den
wir schon gestern ankündigten und von dem wieder vor-
herrschend die Rede ist. Der Demokratischer Senat des
Quadranten hat sich in der letzten Zeit allerlei geistig. Dazu
gehört damals eine irreführende Rede über die
diplomatische Aktion zur Befreiung des von Deutschland
verwundeten Rheinlandes. Jetzt muß sich Herr Poincaré
widerum bereden lassen. Mit keinen abstrakten
Methoden scheint er im Weiden Hause sein Glück zu
haben; denn es wird von dort aus die Erklärung ab-
gegeben, daß entgegen den Behauptungen Poincarés
die Mitteilung von einem Vordringen der Vereinigten
Staaten zur Rettung der Wiederherstellungsausschuss
durchaus richtig und die Forderung der Abnahme auf dem
Abhängen diplomatischen Wege erfolgt ist.

Die Opposition Amerikas gegen das fran-
zösische Verhalten scheint sich überhaupt zu verfestigen;
denn es ist immerhin auffallend, daß die amerikanischen
Truppen vom Rhein zurückgezogen werden, und daß gerade
eine Reihe der Vereinigten Staaten aber
angenommen ist, um bei ihren Schulden an Frankreich,
wie sie die amerikanische Presse schreien, zu
ist natürlich noch nicht abzusehen, was für eine Wirkung
dieser Schritte erzielen wird — aber daß es nicht ohne
Wirkung verlaufen kann, ist klar. Im übrigen hat auch
Herr Poincaré beim Wiederherstellungsausschuss ein
stilles Wort erwidert. In Paris ist man nach dem Be-
kanntwerden seiner Rede sehr unzufrieden, daß die
Wirkung war, was man nach dem Vordringen der fran-
zösischen Truppen in das unbesetzte Gebiet, sondern
auf die Unmöglichkeit der Befreiung der Ruhr. Der
Schluß der Kohlenlieferungen, seinen Sitz nach
Düsseldorf zu verlegen und sich lieber aufzuheben, als die
deutsche Organisation zu Werkzeugen französischer Willkür
zu machen, mag den Franzosen den Beweis erbringen,

„bänglich wäre!“ hatte Johann seine, mehr für sich hin-
„Ja, ja,“ fuhr er dann in seiner Erregung fort, „da
sind wir denn so miteinander angeordnet — Müller
und ich, und eines schönen Tages möchte meine Frau plötz-
lich die Augen zu und das als erste von uns beiden dem
Leben überliefert. Das gab einen Witz in Welfen-
kirchen, der niemals ganz gelöst wurde, wenn er es auch
weniger merkte lassen wollte und mit dem fröhlichen
Wagen lachte und lachte, sobald die Zeit wieder darüber
hingegangen war. Denn das Witz war die natürliche
Gegenüber, die Welt immer von der goldenen Seite zu
nehmen. Weiß Gott, woher das in ihm kam, daß es so
mit dem Leben und dem Schicksal und der Kunst verfahren.
In ihrer Mutter war wohl tiefenherin im Grunde noch so
besseres und frohes Gemüts, und auch Müller, selbst
bekam warme Augen, wenn eine Geste, eine Mißge-
bung, daß es in den beiden doch lag, als sie auf einen
Aster, der Ruhe brachte, und daß dann dafür das Witz
so den frohen Sinn und die Glanzstimmung mit auf die
Welt brachte.“

„Sie will ja Singen mit mir?“ warf Sel-
fmann dazwischen.

„Und ob!“ sagte Johann mit einem gewissen Stolz
in der Stimme. „Die wird einmal was Gutes. Ihre
Natur und ihr Geist und alles — die sind am liebsten
mit Wagner, und doch müßte sie das mit einem Witz
wie ein Kanarienvogel klingen. Ich, warum das
Müller so verfallen, daß er ihr das antat?“

Selfmann war so bei den letzten Worten des Jahn
stillsitzend zusammen. Es war, als träumte er sich unter
der Last dieser halbsinnigen und mit dünner Stimme ge-
sprochenen Sätze. Er hatte den Jahn bei der Hand
und drückte ihn auf den Stuhl, der neben seinem Schreib-
tisch stand.

„Johann!“ sagte er mit einer leisen, flüsternden
Stimme. „Warum hat sich Müller erschossen?“

Seine Augen suchten die Finsternis an durchdringen
und in dem Gesicht des Jahn zu lesen. Wie wenn er
wollte, was Johann antworten würde — und wie wenn
er doch eine andere Antwort erwünschten, erlittenen Wunde.
Der Jahn schloß und blickte sich tief in den Stuhl hin-
unter, als wäre die Frage für ihn viel zu schwer, als
ertrüge er die Beantwortung nicht. Die ihm damals an-
geblieben wurde; als läge er den Jahn nicht, das was
in ihm war, endlich einmal, so konnte es ihm nach Offen-
barung sein, laut und hell und in der Offenbarung
ruhen, dem es vor allen andern bestimmt war.

(Fortsetzung folgt.)

Das Haus Selfermann.

Von Wilhelm Herzberg, München.

„So ist hierher gekommen!“ sagte der Bureaudien-
stube. „Hierher hat ein paar mal gewartet,
wie ich ihn noch nicht habe. Er hat den Schlüssel
seiner Meinung gehörig gelacht, so viel ich an jenem
Ton gemerkt habe. Denn gehört habe ich natürlich
nicht. Man wußte auch nicht, wie einer plötzlich heraus-
gekommen kommt. Jetzt sind noch drei oder vier
drinnen und stillen das unterste u. o. o. Sie haben
jedoch Papierknäuel durch und schleppen ganze Pakete
von Rechnungen und Belegen verpackt hinein. Keine
Dreizehn, da ist etwas nicht in Ordnung.“

Die Beamten hörten diese Mitteilungen mit Kopf-
schütteln und Unruhe an.

„Ja, Frau mit gar nicht daran zu denken,“ sagte der
Büchhalter, „daß wirklich was nicht in Ordnung ge-
wesen sein sollte. Mit klarem Verstand hat Müller aber
nichts gemacht. Wenn Sie was finden, dann ist er ein-
fach nicht mehr bei der Sache.“

„Das war er auch nicht mehr!“ flüsterte der Bureau-
diener eifrig. „Man will doch auch nicht alles sagen,
was man so beobachtet. Man will doch einen solchen
Satz nicht klammern. Aber bedenken, wenn ich in
den letzten Monaten zufällig hineinkam und die Blätter
mit frischem Wasser brachte, sah er da, den Kopf auf-
gerichtet, redete vor sich hin oder gestikuliert mit den
Händen.“

„Ja, habe nie was bemerkt!“ sagte der Büchhalter,
und die anderen bestätigten das als Folge.

„Ja, so war er nicht, daß er sich was merken ließ!“
sagte der Bureaudienster. „Wenn er mich sah oder
hörte, tat er's auch vor mir nicht. Aber oft hat er mich
oben nimmer gesehen oder gehört vor lauter Studiererei!“

Als es zu dämmern begann, kam der alte Johann,
Selfermanns Diener, durch die Bureaureihe und fragte,
ob sein Herr noch im Bureau sei. Man bestätigte ihm
dieses.

Der Kaufmann sah denn auch seit dem frühen Mor-
tag in seinem Arbeitszimmer und hatte niemand empfan-
gen und niemand vorbeigesehen.

Er hatte aber auch nichts gearbeitet. Er war die
ganze Zeit müde gewesen und schlief nach dem Abend-
essen hin, und nach dem letzten Ton drang
als hin und wieder das mürrische Kläppeln des Schloß-
schlüssels, der dort über den Schloßschlüssel. Er war
nicht einmal herausgegangen, und Selfermann, der so

und so oft den Einzug gemacht hatte, zu ihm hineinzu-
gehen, war immer wieder auf halbem Wege umgekehrt
und hatte davon abgesehen. Ein unheimliches Grauen
hielt ihn zurück, das Zimmer zu betreten, in dem der
drinnen über den Toten zu Gericht saß.

Und nur über den Toten?
Der Abend hatte sich früh auf die enge Seitenstraße
senkt, nach der das Principalor hinausfuhr. Aber
nicht wie sonst waren die Lichter dort aufleuchtend und
hatten trauliches Begehen in dem Zimmer verbreitet.
Die Schatten lagerten sich immer schwerer über die dun-
kenen Leinwand und lauernden und lauchten in allen
Ecken und Winkeln nach dem unruhigen und doch un-
beweglichen Manne hin, der dort in seinem Stuhl saß und
selber nur Auge und Ohr für das Nebengeräusch zu haben
schien, aus dem doch keine Kunde zu ihm drang.

Dann hatte es leise geklopft und fast unmerklich hatte
sich die Tür von den anderen Geschloßzimmern geöffnet.
Erst als der Schritt des Einzelgängerins ganz nahe
bei Selfermann war, fuhr dieser auf.

„Müller!“ rief er halblaut mit hellerer Stimme und
flachte entsetzt die Gestalt an, die in der Dämmerung
stand.

„Ja, bins!“ sagte der alte Diener müde. „Ich weiß,
daß ich Müller ähnlich sehe, besonders im Finstern.
Aber der kommt nicht mehr, Herr Selfermann!“ sagte
der Diener.

„Was heißt das?“ fragte dieser. „Woher wollen Sie
sehen? Was führen Sie mich deswegen?“

„Geben mich!“ ist, Herr Selfermann!“ antwortete
der Alte.

Viertes Kapitel.

Selfermann war bestig aufgeregten und hatte den
Diener an den Schulters gedreht und gestillt, daß er
hin und herwachte.

„Bin ich denn in einem Parterre?“ rief der
Kaufmann mit einer Stimme aus der neben dem Jahn
und der Mut deutlich die Angst herausklang. „Was
ist denn hier los, daß plötzlich alles ausreißt?“

Warum schienen Sie sich denn nicht gleich tot wie der
andere? Wenn schon einmal eine Verdrücktheit sein
muß!“

„Herr Selfermann!“ sagte Johann in seiner tiefen,
unverwundlichen Stimme. „Zum Glück haben, was man
wirklich manchmal am allerbesten tun möchte — dann hätte
man seine Ruhe behalten und nichts mehr zu denken —
zum Glück haben Sie sich nicht. Ich habe noch was

zu tun auf der Welt, wenn auch was ist, was ein anderer
hätte tun sollen. Ich will mich der Lore Müller an-
nehmen!“

Der Kaufmann dachte auf.

„Was soll denn das heißen?“ sagte er unwirsch und
stieß vor Johann zurück.

„Das geht so!“ entgegnete dieser in seiner schil-
fernen Weise. „Ich bin vor vierzig Jahren in das Haus
gekommen?“

„Und wollen jetzt weglaufen!“ warf sein Herr ein.
Johann schüttelte. „Oft will man nicht selber weg-
laufen, sondern man wird hinausgedrängt!“ sagte er.
Also vor vierzig Jahren kam ich als Diener zu Ihrem
seligen Herrn Vater ins Haus und drei Wochen nachher
wurde ich ein junger Schreiber im Kontor eintreten. Wir
hatten damals noch das kleine, eine Kontor hinten hin-
aus. Der Schreiber war Müller.“

„Ich kann mich jetzt noch gut erinnern,“ sagte der
Kaufmann, „er war ein hübscher, junger Mensch!“

„Das war er,“ bestätigte Johann, „und ein gutes
Herz hatte er. Und da war eine Köchin im Hause, nebenan
bei Selfermanns. Sind auch schon lange tot, die Leute.
Sie hat Müller und mich in die Augen. Was aber
darauf ankam, daß sie ihn genommen, und sie hat ein
Paar gemordet und haben schließlich getötet miteinander.
Ich habe ihm nichts nachgesprochen, daß er der Sohn im
Korbe blieb. Wir waren immer gute Freunde, und wie
nach einigen Jahren ein kleines Mädchen kam, da wurde
ich Lauspatte und habe die kleine Rose in den Armen ge-
halten, ehe sie noch ein Wort reden konnte.“

„Ja, aber jetzt?“ sagte Selfermann freundlich.
„Was wollen Sie jetzt mit mir? Reicht es Sie groß und
braucht niemand mehr. Was ja wohl schon an zwanzig
Jahren?“

„Ich bin am 12. Dezember geworden — drei Wochen
vor Weihnachten.“ sagte der alte Diener. „Ich
habe Sie so kennengelernt und war gewissermaßen
der Onkel im Hause, der Sie zu Weihnachten und bei
anderen feierlichen Gelegenheiten mit einem kleinen Ge-
schäft einstellte und am dem munteren, klugen und ge-
schickten Kind keine Freude hatte wie an einem eigenen.
Selbst hat man ja niemanden und, wenn man auch noch
so an seiner Herrschaft hängt, schließlich möchte man doch
einen Herrenwinkler für sich behalten.“

„An seiner Herrschaft hängt!“ meinte Selfermann
stolz. „Und dann was? Wenn diese ankam, alt zu
werden. Ich das die ganze Abhängigkeit!“

„Bleibt Sie aber, wenn er weniger ge-“



Der Schuh für Straße u. für Tanz erhält durch **Pilo** seinen Glanz

Nur 2 Tage
zahlte ich diese enorm hohen Preise für
Ausgeklemmtes Frauenhaar
100 Gramm . . . 150.- Mk.
Friseur Kirchstädter,
Gelsenkirchen, Kirchstraße 25.
Annahmestelle in Schalke bei Friseur
Beyer, Grillostraße 34.

Bettfedern
Daunen
Schleiß-Halbdauen
In großer Auswahl
zu konkurrenzlos billigen Preisen.
Preis-Bearbeitung! Kein Kaufzwang!
Nur federichte echt rote
Inletts.
Bettten-Haus
L. Neuwald & Co.
18 Arminstraße 18.

Zentral-Aufkaufstelle.
Mk. 200 000 bis 1 Million
Ich habe für komplette Haushaltungs-Einrichtungen.
Kaffe-Herren- und Speisezimmer,
Küchen, Harmoniums, Salons, sowie einzelne
Möbel, wie Kleiderschränke, Bettstellen,
Herde usw. Bitte Karte.
Fr. Herder, Gelsenkirchen,
Berlinerstraße, Telefon 1504.
Großes Lager vorhanden.

Die höchsten Preise
für
Gold, Silber, Platinwaren
Quacksilber, Uhren, Ketten, Ringe,
Brosche, Münzsammeln, zahllos
Gold-Hörse (A. Bachmann),
Schalkhorst 40 (Selteneingang).

Fischhalle, Klosterstr. 7.
Heute eingetroffen:
Große Mengen von See- und Flußfischen
wie z. B.:
Schellfisch, Rothbarsch, Stinte, Kaul-
barsch, Bressen, Plötze, Seelachs,
Kabeljau.
Als besonders billig offeriert:
Seehecht . . . 1 Pfd. 240.-
Bratschellfisch 1 Pfd. 260.-
Einwickelpapier gef. mitzubringen, da sonst
berechnet.

Gold Silber Platin
Double(Bruch), alte Uhren
kauft zu
höchsten Preisen
Vieten, Wilhelmstr. 59, II. E.

Papier-Abfälle
sowie Altsilber, Altmetalle
kauft zum höchsten Tagespreis
Zueck, Hildegardestr. 13.
Fernruf 3801.

Küchen, Schlafzimmer
Herde und Ledersofas
erhalten Sie auf Teilzahlung im
Möbelhaus
Roseng, Berlinerstraße 7,
am Stadtgarten.

Künstl. Zähne
bestellen, vergleichen Sie die Preise. Sie
sparen viel Geld, wenn Sie auch zu mir kommen.
Umarbeiten schlecht passender Gebisse und
Reparaturen werden schnell u. billig ausgeführt.
Alle Zähne werden mitverarbeitet. Ver-
wende nur bestes Material. Für guten Sitz
wird garantiert. Zahnbearbeitung schonend
und möglichst schmerzlos.
Hiddings Spezial-Laboratorium
für Zahntechnik
Klingstr. 27, 3 Minuten vom Hauptbahnhof.

Wienert Behandlung
von
Verrenkungen und Verstauchungen
Jeden Dienstag und Freitag, vorm. von 9.30 bis
12 Uhr nur bei Jüdischen, Alter Markt 14.

Naturheilbad von E. Roepke
in Naturheilkundiger
Gelsenkirchen, v. d. Rockstr. 13
Fernruf 1456.
Behandelt alle Erkrankungen, auch
Fremden, lachend und sanftmütig rheumat.
und Nervenleiden nach den Grundsätzen des
Naturheilverfahrens. (Häusbesuche).

Haut-, Harn- und
Blasenleiden
speziell veraltete Harnröhrenleiden, Blin-
denleiden, Frauenleiden usw.
Ambulatorium Charitas
ärztlich geleitet.
Gelsenkirchen, Holstraße 2, a. Alt. Markt.
Sprechst. 9/11-12 Uhr, Sonntags 9/11-12 Uhr.
Gold, Silber, Platin
-Geräte, sowie u. Bruch.
Uhren, Ketten, Ringe, Brillanten,
alte Gebisse, Brosche, Doublebruch
kauft zu höchsten Tagespreisen
S. Lieber, Moritzstraße 14, parterre.
Hinter der Hauptpost, Telefon 2264.

Auf Teilzahlung!
Manufakturwaren, Kam-
gar, Cheviot, Kleider-
stoffe in allen Farben,
Vichy, Bettkattun,
Nessel, Hemden-
tuche, Biber,
Fianelle in
allen Farben,
Handtuch-
gebild aller
Art
Mantel
Kleider
Röcke
und Blusen
in allen Farben,
fertige Schürzen
in allen Größen,
Gardinen und Stores
Auf bequeme Ratenzahlung!
Alles sehr preiswert.
Manufaktur-Vorstandhaus
S. Lieber,
Weidenstraße 12.
2 Minuten vom Hauptbahnhof.

Gold Silber, Platin
-Geräte, sowie u. Bruch.
Uhren, Ketten, Ringe, Brillanten,
alte Gebisse, Brosche, Doublebruch
kauft zu höchsten Tagespreisen
S. Lieber, Moritzstraße 14, parterre.
Hinter der Hauptpost, Telefon 2264.

Gold Silber, Platin
-Geräte, sowie u. Bruch.
Uhren, Ketten, Ringe, Brillanten,
alte Gebisse, Brosche, Doublebruch
kauft zu höchsten Tagespreisen
S. Lieber, Moritzstraße 14, parterre.
Hinter der Hauptpost, Telefon 2264.

Säcke
auch Papiersäcke und
Papier-Abfälle
Akten, Bücher und Druck kaufen laufend
zu höchsten Tagespreisen
Vogel & Co., Ahstr. 55, Tel. 2477.

Vorteilhaftes Angebot!
Herren-Anzüge in guter Qual. 20000 Mark
u. Verarbeit. in modernem 7500 Mark
Herren-Rosen Streifen . . . 7500 Mark
Gumm-Mantel Stoffüberzug 27000 u. hoh.
Herren- und Damen-Mantel preiswert.
Dasselbe auch weisse Kleiderstoffe abzugeben.
Auf Wunsch Zahlungsverleicherung.
Zahler, Kaiserstraße 20, Einzug
Liboriusstraße.

Papier, Lumpen
sowie sämtliche Rohprodukte kauft
zu den höchsten Preisen
Rohprodukt-Lager, Schwannstr. 10
hinter dem Hauptbahnhof, Telefon 3835
Größere Posten werden abgeholt. 4299
visitenkarten alle Größen und Ausführungen,
Druckerei Chr. Münsfermann.

Mütter, hütet Eure Töchter!
Der Taugenichts kommt!

Nur noch heute:
Gerhart Hauptmanns Meisterwerk
Phantom
nach dem Roman
der Berliner Illustrierten Zeitung.
Schauburg

Brillanten, Silber, Gold, Platin
Bringt zuerst — letzt zum Fachmann hin —
Da wird bezahlt, wie jeder weiß —
Der realste, höchste Tagespreis! —
Und dieses, 's weiß die ganze Stadt,
Ist hier am Platze — **Goldschmied Blatt,**
Hochstr. 28
Haus: Restaurant „Zum Adler“.

Sämtliche Drucksachen
für den gewerblichen
und privaten Bedarf
Formulare
Preislisten
Empfehlungen
Geschäftskarten
Rechnungen
Briefbogen
Mittelformen
Postkarten
Mitgliedskarten
Satzungen
Plakate
Programme
Eintrittskarten
Verlobungsanzeigen
Verkaufsanzeigen
Hochzeitsanzeigen
Geburtsanzeigen
Visitenkarten
Glückwunschkarten
Trauerbriefe
Todesanzeigen
Danksagungskarten
Reklamazeile
Aufklebanschriften
Paketadressen
Anhängeschilder
Preisschilder
schnell und in guter Ausführung
zu Tagespreisen.
Chr. Münsfermann
Buchdruckerei
Gelsenkirchen, Ahstraße 37.

Kaufe Pfandschelne,
Fahrrad, Motorrad, elek-
trische Motoren, Haus,
Flachwagen, Pferd, Mö-
bel, überhaupt alles, was
Sie verkaufen wollen.
Zahlung gut. 4803
Gundlach, Andreassstr. 6,
nur brieflich.

Stempel
Stempelfarben
Stempelfrisen
Ferd. Neuhaus
Seilhorststr. 1,
Fernruf 2142.
Eines komplette
Ladeneinrichtung
für Kolonialwaren preis-
wert zu verkaufen. 4575
N. L. & Geschäftst.

Udo Hotel zur Post Telefon
Schlüter 300.
Täglich ab 7 Uhr abends:
Künstler - Konzert.
Weigert's Tanzschule!
Eröffnung Dienstag, d. 16. ds. Mts. im Lokale des
Herrn Groß (Gewerkestr.) einen neuen Kursus
für Erwachsene in Fund- und modernen Tänzen.
Unterstützung sind Dienstag und Freitag
von 8 bis 10 Uhr abends. Der Saal ist sehr
NB. Samstag, den 13. ds. Mts. Schlußball!
Hierzu lade ich meine ehemaligen Schüler herbei.
Ein. Honorar mäßig. Es ladet freundlichst ein
E. Weigert und Tochter.

Tanzschule Groß, Essener-
str. 36.
Erstes Institut für moderne Tänze.
Neuer Kursus beginnt Freitag, den 12. 1.,
abends 8 Uhr im Parkett-
saal de Restaurant Kitzhöver, Kirchstr. 3.

Alte Akten und
Geschäftsbücher
sowie alle
Arten
Papier-Abfälle
kauft zu
höchsten
Tagespreisen
S. Cohen
Hochstr. 31, Tel. 3498.

Felle
werden zu höchsten Preisen angekauft
Marktstraße 4.
Felle
von Ziegen, Hasen,
Kaninchen und Schafen
kauft zu höchsten Preisen
Cofflet
Bahnhofstraße 13.

Kratze
entschiedenes Hautjucken
besitzt in 24 Stunden
und Garantie ohne Be-
rufsthor, ohne Schmier.
Beinleiden
auch in veralteten Fällen
wird. unter Garantie geh.
Flechten
nasse u. trockene. Eitrige
Geschwüre, Kopschorn, B.
Kintern sowie sämtliche
Hautkrankheiten werden
unter Garantie geheilt.
Heilanstalt L. alle Haut-
krankheiten. (25-403)
Wanne, Hiedenburg-
straße 115.
Jeden Dienstag u. Frei-
tag von morg. 9.30-12.15
Uhr in Gelsenk. Wirtsch.
Simon, Alter Markt.

Wörtholener
Brust- und
Husten-Tee
allein echt
Wörtholener
Kräuterhaus
Hochstraße 24.

Haben Sie
Säcke?
gebrauchte und kaputte,
auch Papiersäcke, ver-
kaufen Sie nur bei
Rosenthal,
Bergmannstr. 47, par.
da bekommen Sie die
höchsten Tagespreise.
Karte genügt.
Kommen auch nach aus-
wärts. 30748

Gebr. Möbel
Herde, Oelen, Soles,
sowie ganze Einrichtun-
gen kauft zu höchsten
Preisen W. Böttcher,
Wilhelmstr. 98,
Bitte Karte.

Gold Silber Platin
-Gegenstände-
sowie Uhren und
Brillanten kauft zu
höchst. Preisen
Westerhove
Elisabethstr. 2,
Ecke Neustraße.

Ein schv.
Gardine-Kleid
2 mod. Damenmäntel, 1
eleg. Sammetkleid, last
mod. billig abg. Nachfr.
10-12 Uhr
Marktstr. 5, I. Etage.

Der erkannte Herr, der am Dienstag, abends
1/2 Uhr, den **Muff im Apollo-Theater**
an sich genommen hat, wird ersucht, den-
selben an der Theaterkasse abzugeben,
andernfalls Anzeig. erstattet wird. 481

55 000 Mark
einkassiertes Geld, in Zeitungspapier
eingewickelt, hat eine Frau am Dien-
stag Abend auf dem Wege vom Markt
über Bankstraße zum Neumarkt
verloren. Da das Geld erstattet
werden muß, wird der ehrliche Finder
dringend gebeten, den Betrag gegen
gute Belohnung in der Geschäftsstelle
dieser Zeitung abzugeben.

Zentral Theater
Operetten-Bühne.
Heute:
Fräulein Puck
Operette in 3 Akt
Schau- und Lustspielhaus
Heute und morgen:
Die Sünden der Väter
Schwank in 3 Akten.
Anfang 8 Uhr.

Kristallpalast
Täglich 7 1/2 Uhr:
Gastspiel
Heinrich Prang
in
Frau Staatsanwalt
1 hochl. Pilschola,
1 Chaiselouque,
1 hochl. Mah-Silbersch.,
1 Böcherregal,
1 Notenschänder,
1 engl. Bettstellen,
1 Kleiderschrank,
1 hochl. Waschkommode
mit gr. Spiegel,
2 Nachtkonsolen,
1 Tisch, 1 Gaskocher,
1 engl. Bettstellen,
1 Regulatoruhr,
1 Herrenanzug,
1 Überzieher,
1 Brochhaus Konversat-
Lexikon (17 Bände),
sowie 1 hochl. Klavier
sowie 1 hochl. Koffer,
Gelsenk. Libraries,
Gelsenk. 19, I. Etage.
Kaufe ganze und zer-
rissene 4302

Säcke,
Papiersäcke, Pack-
leinen und Papier
leder Sorte u. zahlr. die
höchsten Tagespreise.
Witten, Hildegardestr. 1,
Tel. 1898, Hallesche
Bismarckstraße.
Fahrrad
(Brennabor), 1 Markt-
wagen mit Gew., 1 Sofa
mit Steppdecke zu ver-
kaufen. 4902
Kampstr. 31, par. 1. St.

Fahrten
aller Art
werden mit Flach-
od. Verdeckwagen,
2spännig sehr preis-
wert ausgeführt.
Telephon 2678.

Hallo! Hallo!
Gebrauchte
Möbel
aller Art kauft zu den
höchsten Preisen 4961
Hirsch,
Auguststr. 3, Tel. 1235.
Karte genügt.
Wer veräußert
ein Sofa gegen Lebens-
mittel? 4852
Anerk. an Buchhandlung
Scholbrock, Vreden L. W.
Neuer kombinierter
Tiefbauherd
unmittelbar zu ver-
kaufen. 4967
Schützstr. 13, par.

Säcke.
Kaufe alle Sorten, auch
Papiersäcke zu d. höch-
sten Tagespreisen. 33523
Tanne,
Hochstr. 81, Tel. 2837.

Ladenregal
zu kaufen gesucht,
Göbel, Hochstraße 16,
Tel. 1163.

Ein noch unterkühltes
Schlafzimmer
aus Privathaus zu ka-
ufen gesucht.
Anfähr. Angebote mit
Preisang. u. Nr. 4968
an die Gesch. d. Ztg.

Ein tüchtiger, eichener
Kleiderschrank
mit Spiegel, fast neu,
zu verkaufen. 4958
Dessauerstr. 14, I. E.

Damen, welche etwas
Wander- und
Mandolinenverein
betreiben wollen, wollen
ihre Adresse an den
Verbandsrat Rempel,
Hochstraße, 4963

Weiß, Foxterrier,
auf den Namen „Lod“
abzuerk. entlaufen, Ein-
schwarz und ein weiß.
Ohr mit braunem Fleck.
Schwanz kupiert. 4872
Gegen Belohn. abg.
Hochstraße 34.

Das (Zweite)
Die Börse
durch einen Son-
unter weichen
Berichte in ledi-
frage der Verein-
hauen, weld-
der Propina
zur Gortierung
beit worden, de
urprünglichen
nähst die aila
bandauschulles
Für den U
waren fiedun
hängende u. r
bevorzueht
Gründungen m
mein politisch
wägungen, low
falschungen ver
des Gutachten
der Stellungnah
Bevölkerung.
Die enpflüg
nach nicht br
wirtschaftliche
wirkliche Verh
erkennen lassen
berlich, weiche
läßt. Als 3m
Grund der Erwa
nähsten 15-25
Kronen und 9
für den Vorla
nebstungstechni
wirtschaftlichen
Die indust
Befriedigung d
genden wirtsch
werden. Sndel
fäßen und
baiselle commun
find in der Reg
worden. Sie m
sondern verbin
Vorpränge und
Wenn sie nicht
inten, wie z. B.
fahrungsgeheim
geltig veranlaß
lungen helfen m
Die Wirtsch
Dortmund, Her
und Redinghaul
Gellentische
Gellentische
Berthe, Stadt
Köhlingshaufen
Kronen, Günnig
Reiseführer
Ausdruck ist der
eingelegenen
landsbedarfs für
auf d. gl. d. r
wandfreie Lösung
Kirch
Früher war
Diploma haben
die Schürze
Zehl kommt das
Brot ihr Stel
das Nötigste zum
warer Lebens
„Was nicht ka
baran erfüllen
meines Lebens
unmöglich als Re
führen.“
Nach der Tren
batte man dort
einen Nebenberuf
formen. Nun he
der Delapara
fenu bündiges
fabrikale Kirche
oben, wo er eine
keine Leistungen
Kirkal aus dem
dort von den ke
ausführte. Bald
16 300-50 W
Kart vom Staat
mit dem bezeichn
Warren leben in
des Worles von
Händel. Es
Woll einmal bei
Der große Sel
langer Zeit der
deutenden Mittel
Bänderung der
den lebten Ver
nehmen, ja verlag
tungen findet.
stiftet der Rath
des Konfiktusve
Beachtung Gab
p. sten auf belien
Stürmberg 6254 H
42 515.
Totales
Zur Er
Die Erhöhung
beruht in erster
der M e b l e
den für das dr
liten Preisen.
hältnis von 70
mehl kostet ab
bisher 13 505 M
preises bedingt
Gestehungsstufen
Brotgen gestiegen
Reparaturen, Be
Umfrage, Des
sowie allgemeine
höbungen erfahre
Schwund-Grau
weisen und notw
Wit
Was
P. Am 21. De
der Arbeiter
Kasse vor den
werben, wo er a

Handel und Gewerbe.

Im Geschäftsjahre 1922/23. (Vergleich mit 1921/22). (Zahlen in 1000 Reichsmark).
1. Gesamtumsatz: 1922/23: 1.000.000, 1921/22: 950.000.
2. Umsatz im Einzelhandel: 1922/23: 800.000, 1921/22: 750.000.
3. Umsatz im Großhandel: 1922/23: 200.000, 1921/22: 200.000.
4. Umsatz im Export: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
5. Umsatz im Import: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
6. Umsatz im öffentlichen Dienst: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
7. Umsatz im öffentlichen Dienst: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
8. Umsatz im öffentlichen Dienst: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
9. Umsatz im öffentlichen Dienst: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
10. Umsatz im öffentlichen Dienst: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.

Im Geschäftsjahre 1922/23. (Vergleich mit 1921/22). (Zahlen in 1000 Reichsmark).
1. Gesamtumsatz: 1922/23: 1.000.000, 1921/22: 950.000.
2. Umsatz im Einzelhandel: 1922/23: 800.000, 1921/22: 750.000.
3. Umsatz im Großhandel: 1922/23: 200.000, 1921/22: 200.000.
4. Umsatz im Export: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
5. Umsatz im Import: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
6. Umsatz im öffentlichen Dienst: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
7. Umsatz im öffentlichen Dienst: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
8. Umsatz im öffentlichen Dienst: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
9. Umsatz im öffentlichen Dienst: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
10. Umsatz im öffentlichen Dienst: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.

Im Geschäftsjahre 1922/23. (Vergleich mit 1921/22). (Zahlen in 1000 Reichsmark).
1. Gesamtumsatz: 1922/23: 1.000.000, 1921/22: 950.000.
2. Umsatz im Einzelhandel: 1922/23: 800.000, 1921/22: 750.000.
3. Umsatz im Großhandel: 1922/23: 200.000, 1921/22: 200.000.
4. Umsatz im Export: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
5. Umsatz im Import: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
6. Umsatz im öffentlichen Dienst: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
7. Umsatz im öffentlichen Dienst: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
8. Umsatz im öffentlichen Dienst: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
9. Umsatz im öffentlichen Dienst: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
10. Umsatz im öffentlichen Dienst: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.

Im Geschäftsjahre 1922/23. (Vergleich mit 1921/22). (Zahlen in 1000 Reichsmark).
1. Gesamtumsatz: 1922/23: 1.000.000, 1921/22: 950.000.
2. Umsatz im Einzelhandel: 1922/23: 800.000, 1921/22: 750.000.
3. Umsatz im Großhandel: 1922/23: 200.000, 1921/22: 200.000.
4. Umsatz im Export: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
5. Umsatz im Import: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
6. Umsatz im öffentlichen Dienst: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
7. Umsatz im öffentlichen Dienst: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
8. Umsatz im öffentlichen Dienst: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
9. Umsatz im öffentlichen Dienst: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
10. Umsatz im öffentlichen Dienst: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.

Im Geschäftsjahre 1922/23. (Vergleich mit 1921/22). (Zahlen in 1000 Reichsmark).
1. Gesamtumsatz: 1922/23: 1.000.000, 1921/22: 950.000.
2. Umsatz im Einzelhandel: 1922/23: 800.000, 1921/22: 750.000.
3. Umsatz im Großhandel: 1922/23: 200.000, 1921/22: 200.000.
4. Umsatz im Export: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
5. Umsatz im Import: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
6. Umsatz im öffentlichen Dienst: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
7. Umsatz im öffentlichen Dienst: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
8. Umsatz im öffentlichen Dienst: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
9. Umsatz im öffentlichen Dienst: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
10. Umsatz im öffentlichen Dienst: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.

Im Geschäftsjahre 1922/23. (Vergleich mit 1921/22). (Zahlen in 1000 Reichsmark).
1. Gesamtumsatz: 1922/23: 1.000.000, 1921/22: 950.000.
2. Umsatz im Einzelhandel: 1922/23: 800.000, 1921/22: 750.000.
3. Umsatz im Großhandel: 1922/23: 200.000, 1921/22: 200.000.
4. Umsatz im Export: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
5. Umsatz im Import: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
6. Umsatz im öffentlichen Dienst: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
7. Umsatz im öffentlichen Dienst: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
8. Umsatz im öffentlichen Dienst: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
9. Umsatz im öffentlichen Dienst: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.
10. Umsatz im öffentlichen Dienst: 1922/23: 100.000, 1921/22: 100.000.

Frau Wwa. Gerhard Uebbing
Gertrud geb. Heilmann
wohlvorbereitet durch ein echt christliches Leben, 79 Jahre alt
Um Obek für die liebe Verstorbene und stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Gelsenkirchen, Essen, den 10. Januar 1923.

Herr Ferdinand Mertens sen.
gestorben durch den mehrmaligen Empfang der Sterbesakramente unserer hl. Kirche.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Gelsenkirchen, Bgna, Hannel, Kieve, Barmen, den 9. Januar 1923.

Herr Leopold Wehner
im Alter von 80 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Gelsenkirchen, Buer, Bochum, Kray, Amerika, den 10. Januar 1923.

Herr Martin Zielak
im Alter von 72 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Friedrich Zielak
Frieda Zielak.
Gelsenkirchen, 11. Januar 1923.

Trauerbriefe schnell und billig in der Buchdruckerei Ch. Münstermann

Bekanntmachung
Zur Ausführung des Gesetzes über die Eintragung der Grundstücke in das Grundbuch.
Auf Grund des § 144 der Ausführungsbestimmungen zum Grundbuchgesetz werden die zur Eintragung der Grundstücke in das Grundbuch erforderlichen Angaben in der Weise festgelegt, wie sie in der Anlage I des Grundbuchgesetzes enthalten sind.

Ladenlokal
für Lebensmittelgeschäft in guter Lage für gleich oder zum 1. Februar 1923.
Schrittl. Anerb. u. Nr. 4976 an die Geschäftsstelle.

Wohnungsgesucht
10000 - 20000 Mk.
Am Dienstag, den 9. d. Mts., morgens 6 1/2 Uhr, starb nach langer, wiederholter gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente, unser lieber Vater, Großvater, Urgroßvater, Schwiegervater und Onkel,
Herr Leopold Wehner
im Alter von 80 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Gelsenkirchen, Buer, Bochum, Kray, Amerika, den 10. Januar 1923.

Wohnungsgesucht
2 bis 3 Zimmer
in besserem Hause.
Schrittl. Anerb. u. Nr. 4977 an die Geschäftsstelle.

Leeres Zimmer
an denkwürdigen abgeben, der mir Arbeit an einer Zeche besorgt.
Schrittl. Anerb. u. Nr. 4978 an die Geschäftsstelle.

Stamstrümpfe
zu Original-Preisen
für Herren, Damen und Kinder.
Etam, Bahnhofstraße 14, im Hause der Schauburg.

Geschäftsraum
in guter Lage Gelsenkirchens zu kaufen. Geschäft gleich welcher Branche wird evtl. übernommen. Solortiges Freiwerden eines Lokals oder einer Geschäftsetage erwünscht, aber nicht Bedingung. Anzahlung des gesamten Preises kann in bar oder in erstklassigen IndustriAktien erfolgen.
Schriftliche Anerb. unter Nr. 4861 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung.

Laden
ca. 30 bis 40 qm groß, für saubere Branche in Hauptgeschäftsgasse, für sofort oder später gesucht. Angebote an:
Norddeutsches Schokoladenhaus, O. m. d. H., Magdeburg, Gartenstr. 3.

Untervermieter
Junges Ehepaar sucht gegen m. Verdgütung in Geld oder Lebensmitteln
2-3 leere Zimmer
zu mieten. Schriftl. Anerb. unter Nr. 4937 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung erbeten.

Tucht. Reisender
an einer Kolonialwaren-Großhandlung sofort, spätestens zum 1. Februar, gesucht.
Schriftliche Anerbieten unter Nr. 4774 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Kontoristin
perfekt in Stenographie und Maschinenschrift (Ideal), vertraut mit der Bedienung des Fernschreibers und allen Kontorarbeiten, möglichst sofort gesucht.
Schriftl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter B. U. 52 an die Annoncen-Expedition B. Dickmann, Gelsenkirchen.

Lederwaren, Bijouterie.
Verkäuferin
in selbständige Stellung für unsere Filiale Wanne wird gesucht.
Schriftliche Anerbieten mit Zeugnissen an:
Hermanns & Martens Nchf., Lederwaren, Krefeld.

Bureau-Lehrfräulein
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Luitpoldstraße 24.

5000 Mk. Belohnung
zähle ich demjenigen, der mir ein 1000 Mk. Zimmer mit Kochgelegenheit möglichst z. 15. Januar abgibt.
Schriftl. Anerb. u. Nr. 4979 an die Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer
(2 Betten) sofort oder spätl. 15. Jan. von zwei Freunden gesucht.
Schriftl. Anerb. u. Nr. 4980 an die Geschäftsstelle.

Mädchen
welches 4 Jahre in ein. Geschichtshaus (Kolonialwaren) war, sucht Stelle als Dienstmädchen.
Schriftl. Anerb. mit Lohn unt. 4571 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Mädchen
welches 4 Jahre in ein. Geschichtshaus (Kolonialwaren) war, sucht Stelle als Dienstmädchen.
Schriftl. Anerb. mit Lohn unt. 4571 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Mädchen
welches 4 Jahre in ein. Geschichtshaus (Kolonialwaren) war, sucht Stelle als Dienstmädchen.
Schriftl. Anerb. mit Lohn unt. 4571 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Mädchen
welches 4 Jahre in ein. Geschichtshaus (Kolonialwaren) war, sucht Stelle als Dienstmädchen.
Schriftl. Anerb. mit Lohn unt. 4571 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Mädchen
welches 4 Jahre in ein. Geschichtshaus (Kolonialwaren) war, sucht Stelle als Dienstmädchen.
Schriftl. Anerb. mit Lohn unt. 4571 an die Geschäftsstelle d. Ztg.